Kolenchery/Kerala/Südindien, im April 2019

Der jährliche Bericht über die Kinder-Orthopädie Mylaudy 2019

Wir arbeiten nun das dritte Jahr mit der indischen NGO „ProVision“ in Mylaudy zusammen. Das heißt, dass „ProVision“ unsere Gebäude, das Grundstück und unsere Einrichtungen mitbenutzt und in Ordnung hält. In der Zeit, in der wir dort nicht arbeiten, nutzt „ProVision“ das Gelände (unser altes Zentrum), das weiterhin uns gehört, für ihre Arbeit. Es werden Physiotherapie, Ergo- und Sprachtherapie für behinderte Kinder aus der Region angeboten und zusätzlich auch eine soziale Bereuung.

Wir reisen dann jeweils im Frühjahr mit unseren mitarbeitenden Gästen aus Deutschland an, zur Durchführung von notwendigen Operationen und Verstärkung und Verbesserung der Physiotherapie (Krankengymnastik).

In diesem Jahr waren wir wieder für neun Wochen in Mylaudy. Dabei waren unter anderem Kollegen für die operative Therapie und Physiotherapeutinnen aus Hamburg. Manche hatten nur eine Woche Zeit, für uns zu arbeiten, andere zwei bis drei Wochen. Fast alle opfern dafür ihre Ferien und bezahlen ihre Flugkosten selber. Zweimal am Tage machen wir unsere Visiten zusammen und bei den gemeinsamen Essen kann jeder mit jedem diskutieren und wir wachsen mit unseren indischen Mitarbeitern zu einer Familie zusammen.

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in Mylaudy verschiebt sich immer deutlicher zu den zerebral geschädigten Kindern. Hier liegt auch der Schwerpunkt in einer neurophysiologischen Krankengymnastik, die durch unsere Gäste ausgeübt wird und wieder in einer gut besuchten Fortbildung der Physiotherapeuten nachbarlicher Institutionen fachlich vertieft wurde.

Interessanterweise geht die Zahl der Kinder mit Klumpfußproblemen zurück, weil unsere jahrelange Fortbildung dazu geführt hat, dass nun auch andere unsere erfolgreiche Therapie übernommen haben. Aber immer noch gibt es genug für uns zu tun. Auch wenn sich das indische Gesundheitssystem langsam etwas verbessert, besonders arme Eltern werden nicht berücksichtigt.

Es ist dabei schön zu sehen, welche Erfolge durch unsere Arbeit erreicht wurden. Auch die Dankbarkeit von Eltern und Kindern ist überwältigend. Die kleinen Patienten kommen mit ihren Eltern weiterhin von weit her und erhalten eine Therapie, die der arme Teil der Bevölkerung sonst nie bekommen hätte.

Wir haben mit Ihren Spendengeldern in den neun Wochen bei 29 Patienten 51 Operationen durchgeführt. Die Zahl ambulanter Beratungen ist kaum zu zählen. Die Physiotherapie sieht jeden Tag außer den stationären Patienten circa 12 bis 15 ambulante.

PATENGEMEINSCHAFT FÜR HUNGERNDE KINDER E.V.

Ein großer Erfolg war unsere erneute Containeraktion. Es ist äußerst schwierig, gebrauchte Dinge in Indien durch den Zoll zu bekommen (und teuer dazu). Es hat sich wieder sehr gelohnt, dass uns so viele gute Rehageräte in Deutschland gestiftet wurden.

Da die Notsituation für viele indische Familien weiter besteht, wollen wir unsere Arbeit zusammen mit der Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V. (die dieses Jahr ihr 50. Jubiläum ihrer Arbeit in Indien feiert) und der NGO „ProVision“ in Mylaudy gern fortsetzen.

Die Verantwortung für diese „operativen Ausflüge“ wird nun weiterhin von mir auf die neue Führungsgruppe aus den Kinderorthopädinnen Dr. Nicola Ebert, Dr. Katja von dem Busche und den Physiotherapeutinnen Ragna Marks und Isabelle Durand übergehen.

Ich selber war wieder vom 17.1.2019 bis 23.3.2019 in Mylaudy. Leider wird das bürokratische Umfeld für ausländische Hilfsprojekte immer schwieriger, aber das soll uns nicht schrecken.

Gerne geben wir den herzlichen Dank der Eltern und Kinder an Sie weiter.

Wie immer gilt unser besonderer Dank der Mithilfe durch die Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V. und den kleinen und großen Spendern. Dazu gehören außerdem die Jan Groenewold Stiftung und J2xU-Stifrung in Hamburg. Ohne diese Spenden könnten wir unsere Arbeit nicht fortsetzen.

Bis zum nächsten Frühjahr

Ihr
Dr. Jürgen Zippel

DZI Spenden-Siegel

PS. Unser Spendensiegel garantiert, dass mindesten 95% der Spenden dem Projekt direkt zu Gute kommen.

Spendenkonto:
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V
IBAN: DE66 1203 0000 1001 188 10; BIC:BYLADEM1001
Verwendungszweck: „Kinderorthopädie“

Weitere Informationen zur Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.:

Ulrike Lorenzen, Erste Vorsitzende
Tel. 040 86624884 / info@patengemeinschaft.de

www.patengemeinschaft.de